

Aufregung um Reihenhausanlage

von Mag. Barbara Valentini-Konzert und Herbert Kandler

Terfens. Eine geplante Reihenhausanlage in Neuterfens bringt die Gemüter einiger Gemeindeglieder zum Erhitzen. Nach Einsicht der Planunterlagen kamen den Anrainern die ersten Zweifel. Die Anlage schien den Bewohnern dieses Teils von Terfens einfach nicht in das Ortsbild passend.

Dass ein freies Grundstück bebaut werden kann und auch soll, das war nicht das Problem. Neuterfens weist eine lockere Bebauung mit Ein- und Mehrfamilienhäusern auf - das ist charakteristisch für den Ortsteil. Dieser Umstand wurde bei der Planung des Projektes von Arch. Kandler, dem das Grundstück auch gehört, allerdings nicht berücksichtigt. 6 Einheiten, deren Dichte über dem Schnitt in Terfens liegt, sollen errichtet werden. Das würde für die Anrainer bedeuten, dass eine Straßenfront im Ausmaß von ca. 60 Metern entstehen würde. Das käme einer Dimension eines Häuserblockes sehr nahe. Diese Art der Bebauung löste die Proteste der dort lebenden Menschen aus.

Der Raumordnungsausschuss in Terfens war sich bei der Präsentation der Anlage nicht einig. Ge-

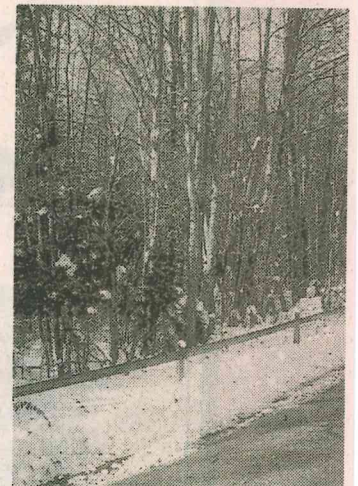
meinderaumplaner Architekt Falch schlug vor, das Projekt noch einmal zu überarbeiten. Auch die nur geringfügig geänderte Version des Planes fand bei den Anrainern keinen großen Zuspruch. Nach Interventionen seitens der Anrainer fand innerhalb des Gemeinderates ein Umdenken statt. Ein Baukonzept, das von DI Waibel, einem der Bewohner im Ortsteil Neuterfens, erstellt wurde, fand beim Terfner Raumordnungsausschuss regen Zuspruch. Das Konzept sah sechs Häuser wie ursprünglich geplant vor. Der wesentliche Unterschied lag in der Anordnung der Häuser. Diese Bauweise (jeweils zwei Häuser beisammen) entsprach viel mehr dem Ortsbild in Terfens. Bürgermeister Schallhart konnte der ganzen Diskussion nichts abgewinnen. Er wollte die Reihen-

hausanlage auch gegen Proteste der Anrainer und gegen die Meinung einiger Gemeinderäte durchziehen.

Kürzlich wurde die Bauverhandlung abgehalten. Die Häuser wurden jetzt sogar ohne Bebauungsplan bewilligt. Diese Vorgangsweise ist zwar rechtlich gedeckt, dennoch fühlen sich betroffene Anrainer um ihre demokratischen Rechte geprellt. Diese Anlage, die von den Anrainern in dieser Form abgelehnt wird, wird trotz Widerstand gebaut werden. Die Entscheidung seitens der Gemeinde Terfens hätte mit etwas mehr Sensibilität im Sinne der Bürger ausfallen können. Die gesamte Aufregung wäre zu vermeiden gewesen, wenn in der Planungsphase die betroffenen Anrainer miteinbezogen worden wären. Dieses einfache Mittel hätte genügt, um eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu finden.

Dazu die Stellungnahme von Bürgermeister Oswald Schallhart: „Richtig ist, dass DI Arch. Kandler auf seinem Grundstück eine aus sechs Häusern bestehende Reihenhausanlage mit einer Bauhöhe E+1 und einer Bebauungsdichte von 0,56 errichten will. Es gibt mehrere Bauten in Terfens, die eine weit höhere Baudichte aufweisen. Als Baubehörde habe ich ein Bauvorhaben nach den gesetzlichen Vor-

gaben zu beurteilen. Eine gesetzeskonforme Vorgangsweise schließt aus, dass Anrainer um ihre demokratischen Rechte geprellt werden. Wie noch bei keinem Bauvorhaben bisher wurde beim Bauvorhaben Kandler die Nachbarschaft in den Entscheidungsprozess eingebunden. Herr DI Waibel hatte im Raumordnungsausschuss und im Gemeinderat die Möglichkeit, seinen Standpunkt darzulegen. Die Bedenken der Nachbarn wurden in einer Vollversammlung erörtert.“



Auf diesem Areal wird im Frühjahr die umstrittene Reihenhausanlage gebaut werden.